



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 3. November 2009, 14:30 Uhr

Rede

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
des 3. Bayerischen Finanzgipfels

am 3. November 2009
in München

Begrüßung

Sehr geehrter Herr Prof. Gerke,

sehr geehrter Herr Prof. Helten,

sehr geehrter Herr Generalkonsul,

(Herr Jinsheng Ma, Generalkonsul VR China)

**sehr geehrte Herren Referenten des
heutigen Nachmittags,**

**sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete
des Bayerischen Landtags,**

meine sehr geehrten Damen und Herren!

Ich begrüße Sie recht herzlich zum **dritten
Bayerischen Finanzgipfel** hier am Finanz- und
Versicherungsplatz München.

Die hohe Resonanz zeigt:

Der Gipfel hat sich als eine der **Leuchtturm-
veranstaltungen** für die bayerische Finanz-
und Versicherungswirtschaft etabliert.

Sie zeigt auch, dass das **Bayerische Finanz-
zentrum** mit Herrn Prof. Gerke und Herrn Prof.
Helten an der Spitze thematisch wieder voll ins
Schwarze getroffen hat.

Die **Neuausrichtung der Finanzmarktregulierung** vor dem Hintergrund der aktuellen Krise ist ganz zweifellos eines der **brisantesten und vielschichtigsten Themen**, die die Welt derzeit bewegen. Vielschichtig ist es auch deshalb, weil beim Auflegen neuer Regeln unterschiedlichste Aspekte und Interessen berücksichtigt werden müssen.

Umso wichtiger und auch verdienstvoller ist es, dass wir heute mit einer **Reihe ausgewiesener Experten** das Thema Regulierung aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten können. Damit steht der Finanzgipfel auch in diesem Jahr ganz klar für Inhalte.

Lage ist ernst

Und das ist auch gut denn:

Die Lage ist ernst, aber nicht hoffnungslos.

Diese eher **preußische Feststellung** aus dem Munde des bayerischen Wirtschaftsministers verrät: Die gegenwärtige Zeit wirbelt vieles durcheinander. Wir alle stehen vor teils noch nie dagewesenen **Herausforderungen**.

Denn was sich bereits bei unserem letzten Finanzgipfel vor einem Jahr unheilvoll angekündigt hat, ist nun bittere Realität.

**Finanzmärkte
und Realwirtschaft
schwer
getroffen**

Die **internationale Finanzkrise** hat einem verheerenden Erdbeben gleich die **Finanzwelt** schwer erschüttert, wenngleich der Grad der Betroffenheit innerhalb der Branche unterschiedlich war.

Die **Realwirtschaft** konnte sich davon nicht abkoppeln. Ganz im Gegenteil. Viele Länder rund um den Globus durchleben die **schwerste Rezession seit Jahrzehnten**. Deutschland und Bayern machen da leider keine Ausnahme.

**Zusammenbruch des
Finanzsystems
verhindert**

Positiv ist, dass die Regierungen der G20-Staaten und die Zentralbanken in einer beispiellosen Zusammenarbeit die **internationalen Finanzmärkte vor dem Zusammenbruch bewahrt** haben.

Grund zum Durchatmen gibt es aber noch nicht. Die Finanzwelt ist noch längst nicht über den Berg.

Risiken bleiben bestehen

Angesichts der **Gesamtverluste** der Banken durch Giftpapiere und faule Kredite in Höhe von aktuell geschätzten **3,6 Billionen US-Dollar** kann das auch nicht verwundern.

Die **Kapitalausstattung** vieler Banken ist nach wie vor **schwach**. Noch längst sind nicht alle **Bilanzen** vom finanziellen **Giftmüll** gesäubert. Außerdem könnten sich in den nächsten Monaten konjunkturell bedingte **Forderungsausfälle** häufen.

Realwirtschaft hat konjunkturelle Talsohle erreicht

Ein ähnlich differenziertes Bild zeigt sich bei der **Realwirtschaft**. Hier ist glücklicherweise die konjunkturelle Talsohle erreicht und die Lage hat sich stabilisiert.

Krisenmanagement zeigt Wirkung

Zu verdanken ist dies auch den **Konjunkturpaketen des Bundes** und hier in Bayern dem **Krisenmanagement** der Staatsregierung. Wir haben – beispielsweise mit unserem **Mittelstandsschirm** – vor allem dafür gesorgt, dass aus der Finanzkrise keine Finanzierungs-krise für unsere mittelständischen Unternehmen wird.

Dreisäulensystem hat sich bewährt

In diesem Zusammenhang möchte ich auch unser **Dreisäulensystem** positiv hervorheben. Es hat sich bei der Kreditversorgung in der Krise besonders bewährt.

Gerade die **regionalen Kreditinstitute** sind ihrem Finanzierungsauftrag für den Mittelstand vor Ort in den zurückliegenden Monaten vielfach auf vorbildliche Weise nachgekommen.

Langer Weg liegt vor uns

Trotz einiger positiver Anzeichen gibt es aber auch bei der Realwirtschaft **keinen Grund zu übermäßiger Euphorie**. Denn der **Weg aus dem Konjunkturtal** hin zu einem neuen durchgreifenden Aufschwung ist **lang und steinig**. Es wird Jahre dauern, bis wir wieder das Niveau des Jahres 2008 erreicht haben.

Herausforderungen anpacken

So groß die Herausforderungen an allen Fronten auch sein mögen: Schwarzmalerei hilft uns nicht weiter. Es gibt vielmehr nur einen Weg: **Nach vorn schauen, auf die eigenen Stärken besinnen und die Herausforderungen anpacken.**

**Innovationskraft
in Bayern
stärken**

Wir hier in **Bayern** setzen voll auf die **Leistungsfähigkeit** und **Innovationskraft** unserer **Unternehmen** und unterstützen sie mit neuen und altbewährten **Programmen** und **Maßnahmen** gerade in wichtigen Bereichen wie **Bildung, Technologie** und **Außenwirtschaft**.

**Entlastungen
auf Bundesebene**

Auch auf **Bundesebene** werden zurzeit die Weichen auf neues Wachstum gestellt.
Zugegeben: Der **Gestaltungsspielraum** für die neue Regierung ist angesichts der angespannten Haushaltslage **begrenzt**. Die im **Koalitionsvertrag** festgelegten Maßnahmen eröffnen den **Unternehmen** dennoch **mehr Spielraum für Investitionen und Innovationen**. Nehmen Sie als ein Beispiel nur das **steuerpolitische Sofortprogramm**, das bereits zum 1. Januar 2010 in Kraft treten soll.

**Herkulesaufgabe neue
Finanzmarktarchitektur**

Die **Herkulesaufgabe** schlechthin ist zweifelsohne die **Neugestaltung der internationalen Finanzmarktarchitektur**.
Allen ist klar: **Ein weiter so kann es nicht geben**.

Auf der **Makroebene** müssen neue **Gefährdungspotentiale** für die Stabilität des Finanzsystems und die Realwirtschaft **minimiert** werden. Auf der **Mikroebene** brauchen wir ein alle Finanzmarktakteure und – produkte umfassendes **Aufsichtsnetzwerk**.

Gleichzeitig darf dem **Finanzsystem** jedoch **kein zu enges Korsett** angelegt werden. Allokation und Diversifikation müssen weiter uneingeschränkt funktionieren. Innovationen bei Banken und gewerblichen Unternehmen dürfen durch Überregulierung nicht ausgebremst werden.

**Bereits viele
Regelungen
getroffen**

Die **Neuordnung der Finanzmärkte** ist im Gange.

- So haben die G20-Staaten im Rahmen von **drei Weltfinanzgipfeln** Maßnahmen zur Überwindung der Finanzkrise sowie zur Stabilisierung der Finanzmärkte vereinbart.

- Parallel dazu haben die im **Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht** zusammengeschlossenen Zentralbanken und Bankaufsichtsbehörden Vorschläge für eine Verschärfung der Aufsichtsregelungen verabschiedet.
- Auch die **EU-Kommission** arbeitet intensiv an besseren Aufsichtsregelungen sowie an der Fortentwicklung der Finanzmarktregulierung.

**Grundrichtung
stimmt**

Ohne auf jede beschlossene Maßnahme einzugehen: Die Grundrichtung stimmt.

Viele der Ursachen und Treiber der Finanzkrise wurden aktiv angegangen. An **wichtigen Beschlüssen** nenne ich an dieser Stelle nur:

- die Verabschiedung neuer **Regelungen zur Aufsicht** über Kreditinstitute, Ratingagenturen und Hedge Fonds,
- die Überarbeitung **der Regelungen für Eigenkapital- und Liquiditätsanforderungen** der Banken und

- **neue Vergütungsstandards**, die das Ziel verfolgen, die Vergütung an die langfristige Wertsteigerung und nicht an das exzessive Eingehen von Risiken zu koppeln.

Bundesregierung zeigt Entschlossenheit

Die „alte“ **Bundesregierung** hat an den Maßnahmen **intensiv mitgearbeitet**. Die Beschlüsse müssen jetzt schnell mit Leben gefüllt werden. Ich bin mir sicher: Wir in Deutschland werden und müssen sehr zügig an die Umsetzung gehen.

Das kommt auch im **Koalitionsvertrag** zum Ausdruck.

Koalitionsvertrag

Stichpunktartig nennen will ich hierzu nur:

- das klare Bekenntnis zu grundlegenden Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft wie **Haftung** und **Verantwortung**,
- die **Beaufsichtigung** aller Finanzmarktprodukte und –akteure,
- die **Verstärkung** der Kapitalanforderungen differenziert nach Risiko und Systemrelevanz und

- die **Zusammenführung** der Bankenaufsicht bei der Deutschen Bundesbank.

Die **Aussagen des Koalitionsvertrages** sind aus meiner Sicht **sehr erfreulich**, zumal sie in vielen Punkten mit den aktuellen Positionen der **Finanzplatz München Initiative** und auch meinen Vorstellungen übereinstimmen.

Regulierung mit Augenmaß

Betonen möchte ich an dieser Stelle noch einmal: Wir brauchen in Deutschland und international eine **Regulierung mit Augenmaß**. Alles über einen Kamm zu scheren ist genauso unangebracht wie brutale Rasenmähermethoden.

Ich will das an **zwei Themen verdeutlichen**, die wir in **Berlin** und **Brüssel** frühzeitig und mehrfach angemahnt haben:

Erstens: Die **Verstärkung der Eigenkapitalbasis** der Banken ist richtig und wichtig. **Aber:** Bei der Bewertung der Eigenkapitalausstattung müssen auch die **Geschäftsmodelle** der einzelnen Institute entsprechend **Berücksichtigung finden**.

Zweitens verbieten sich jedwede Änderungen der aufsichtlichen Regelungen für **Realkredite**. Die hieraus für die Kreditinstitute resultierenden Belastungen bzw. Kosten würden in einem völlig unangemessenen Verhältnis zum Nutzen stehen.

**Zuständigkeiten
klar verteilen**

Daneben muss das **Zuständigkeitswirrwarr für die Finanzbranche** auch international noch stärker abgebaut werden. Nicht zuletzt die aktuelle Finanzkrise hat verdeutlicht, was passiert, wenn Verantwortlichkeiten verschwimmen.

**Kein Regelungs-
wettlauf**

Außerdem darf es weder einen **Regelungs-wettlauf** noch einen **Wettkampf um die Bedeutungshoheit** zwischen den Institutionen auf internationaler Ebene geben. Das können und dürfen wir uns nicht leisten.

Schluss

Meine Damen und Herren!

Als langjährigem Bankmitarbeiter geht es mir so wie vielen von Ihnen: Ich könnte zum Thema der heutigen Veranstaltung noch eine Menge sagen. Das möchte ich, vielmehr, das muss ich aber nicht.

Denn Sie haben **heute** die **Gelegenheit, Informationen** und **Impulse** von hochkarätigen **Experten** quasi aus erster Hand zu erhalten.

Ich wünsche Ihnen allen kurzweilige und aufschlussreiche Vorträge und der gesamten Veranstaltung einen guten und erfolgreichen Verlauf!

Vielen Dank!